

# DOWNLOAD



Annette Weber

## Tandemmärchen: Der Wolf und das Rotkäppchen

Für starke und schwache Schüler – nach  
Kompetenzen differenziert

Downloadauszug aus  
dem Originaltitel:

**AOL**  
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**

# Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die innere Differenzierung gehört zu den wichtigsten Unterrichtsprinzipien der Grundschule, um den unterschiedlichen Stärken und Schwächen der Schüler gerecht zu werden. Besonders aber in den Schulen, in denen jahrgangsübergreifend unterrichtet wird oder in denen Förder- und Grundschüler in einer Schule für alle gefördert werden, ist die innere Differenzierung unerlässlich. Dabei ist es für den Unterricht besonders interessant, wenn man einerseits ein gemeinsames Thema erarbeiten kann, andererseits aber unterschiedlich schwierige Herangehensweisen geboten bekommt, um dieses Ziel zu erreichen.

In diesem differenzierten Märchen habe ich versucht, dieses Unterrichtsprinzip aufzugreifen. Der Text ist in zwei unterschiedliche Schwierigkeitsstufen eingeteilt, sodass sich stärkere und schwächere Schüler beim Lesen abwechseln. Das Lesepäckchen für den schwächeren Leser ist linksbündig und in Schwarz, das für den stärkeren Leser rechtsbündig und in Dunkelgrau gesetzt. Jeder liest einen Teil des Textes und doch erlesen beide eine gemeinsame Geschichte. Zum Märchen wurden zwei Arbeitsblätter für unterschiedliche Schwierigkeitsstufen – gekennzeichnet durch ○ für den schwächeren Leser und △ für den stärkeren – entwickelt, sodass auch bei der Aufarbeitung des Märchens eine Differenzierung ermöglicht wird. Ein weiteres Arbeitsblatt △○ ist für das gemeinsame Lernen gedacht. Dabei wurde darauf geachtet, viele verschiedene Lernkompetenzen zu berücksichtigen. Welche Kompetenzen mit welchen Arbeitsblättern gefördert werden, sehen Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Ihre



Annette Weber

Geschichte	△○ Arbeitsblatt für beide Leser zusammen	○ Arbeitsblatt für den schwachen Leser	△ Arbeitsblatt für den starken Leser
<b>Der Wolf und das Rotkäppchen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Inhalte eines bekannten Märchens in die richtige Reihenfolge bringen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Aussagen einer Person zuordnen</li><li>aus der Sicht einer Person erzählen</li><li>genaues Lesen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>aus der Sicht einer Person erzählen</li><li>Inhalt einer Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben</li><li>eigene Meinung formulieren und begründen</li></ul>

# Der Wolf und das Rotkäppchen



Müde und hungrig schlich der Wolf durch den Wald. Er hatte schon seit Tagen nichts mehr gegessen. Das lag vor allem daran, dass er sich fest vorgenommen hatte, ein netter und liebevoller Wolf zu sein. Darum wollte er kein Schaf mehr reißen, keine Hühner mehr fressen und auch die leckeren Enten von Lina Müller in Ruhe lassen. Aber was hatte er nun davon? Sobald er irgendwo in einem Garten auftauchte und um den Grill herumschlich, auf dem die köstlichsten Schnitzel und Bratwürste brutzelten, begannen die Menschen zu schreien und jagten ihn davon. Bis jetzt hatte er nur eine trockene Scheibe Brot zu fressen bekommen, die ein Schüler in den Mülleimer geworfen hatte.

Plötzlich hörte der Wolf etwas. Eine helle Kinderstimme trällerte ein wunderschönes Lied:

„Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück.“

Schnell versteckte sich der Wolf hinter einem Baum.

„Zum Geburtstag, liebe Oma, zum Geburtstag viel Glück.“

Der Wolf lugte durch die Büsche.

Es war ein kleines Mädchen, das da sang.

Das Mädchen sah ziemlich seltsam aus. Dieses rote Mützchen und diese komische rote Jacke wirkten ziemlich altmodisch.



# Der Wolf und das Rotkäppchen

Aber der Wolf machte sich nichts aus Klamotten. Viel wichtiger war ihm der Kuchen, der dort in dem Körbchen lag. Er duftete süß und lecker. Und noch nie hatte der Wolf so eine schöne Stimme gehört. Vor Rührung traten ihm die Tränen in die Augen. Sofort war ihm klar, wer so eine schöne und glockenhelle Stimme hatte, musste ein freundlicher Mensch sein. Bestimmt würde das Mädchen den Kuchen mit ihm teilen. Mutig trat er aus dem Gebüsch und stellte sich mitten auf den Weg.

„Guten Tag“, sagte er. Seine Stimme klang rau.

„Hchhhhh!“, machte das Mädchen erschrocken.

Dann drehte es sich auf der Stelle um und versuchte, davonzulaufen. Der Wolf war sehr verwundert.

Warum hatte es das Mädchen plötzlich so eilig?

„Warte auf mich!“, rief er.

Doch das Mädchen dachte nicht daran.

Es rannte weiter und weiter.

Sie lief, als wenn der Teufel persönlich hinter ihr her wäre.

Das verwunderte den Wolf sehr. Er war doch nun wirklich das friedlichste und freundlichste Tier, das der Wald zu bieten hatte.

Außerdem hatte er ein weiches Fell. Vielleicht hatte das Mädchen ja Lust, seine Nase in sein Fell zu kuscheln.

„Wohin läufst du? Warte auf mich!“, brüllte der Wolf mit seiner tiefen Stimme. Und dann hetzte er hinter dem Mädchen her.

Das führte dazu, dass das Mädchen noch schneller lief und damit rannte auch der Wolf schneller.

An dem dicken Baum holte er sie ein.

Das Mädchen blieb nun stehen.

Mit großen Augen starrte sie ihn an.

„Tu mir nichts!“, flehte sie.

„Natürlich nicht! So ein Quatsch!“, gab der Wolf zurück.



# Der Wolf und das Rotkäppchen

„Ich habe noch nie jemandem etwas getan.“

Das Mädchen schnappte nach Luft.

„Und was ist mit meiner Urururururgroßmutter?“, fragte sie.

„Die hast du doch mit Haut und Haaren gefressen.“

„Das war doch nicht ich!“, rief der Wolf.

„Das war mein Urururururgroßvater.

Das ist doch schon viele Jahre her.“

„Aber dein Urururururgroßvater war ganz böse!“, jammerte das Mädchen jetzt. „Er hat sich zu ihr geschlichen und sie gefressen.

Dabei war sie doch so krank.“

„Das musst du gerade sagen!“, erwiderte der Wolf wütend.

„Ihr Menschen wart auch nicht gerade zimperlich.

Dieses Mädchen, ihre Großmutter und der Jäger haben sich dann gegen den Wolf verbündet. Den Bauch haben sie

ihm aufgeschnitten und mit Steinen gefüllt. Das nenne ich

auch nicht gerade freundlich. Er ist dann in einem Brunnen ertrunken –

und er war nicht der Einzige, der durch einen Menschen

gestorben ist. Die Menschen haben uns verfolgt,

bis wir fast ausgestorben waren.“

„Egal, was du sagst!“, zischte das Mädchen.

„Lass mich in Ruhe. Ich habe Angst vor dir!“

Der Wolf seufzte.

„Kannst du mir nicht wenigstens ein Stück Kuchen geben?“, fragte er.

„Nein!“, schrie das Mädchen.

Sie riss ihr Körbchen an sich. Dann wollte sie weglaufen.

Da trat der Fuchs aus dem Wald.

„Was ist los?“, fragte er. „Ist der Wolf böse zu dir?“

„Ja“, jammerte das Mädchen. „Er will mir den Kuchen stehlen.“

„Das ist gar nicht wahr!“, rief der Wolf.

Doch der Fuchs achtete nicht auf ihn.

„Geh mit mir mit“, sagte er. „Ich passe auf dich auf.“





# Der Wolf und das Rotkäppchen

Das Mädchen seufzte erleichtert. Sie setzte nun ihren Weg fort, den Fuchs an ihrer Seite. Einmal drehte sie sich noch kurz um und streckte dem Wolf die Zunge raus.

„Ist die blöd!“, dachte der Wolf. „Das weiß ja wohl jeder, dass man einem Fuchs nicht über den Weg trauen kann.“

Füchse sind listige und hinterhältige Tiere. Bestimmt wird er sie überfallen, um an den Kuchen zu kommen.“

Eine Weile starrte er den beiden nach.

Aber sie drehten sich nicht einmal mehr um.

Da ließ der Wolf den Kopf hängen und trottete traurig davon.

Plötzlich hörte er einen Schrei.

Genau aus der Richtung, in die das Mädchen gegangen war.

„Hilfe! Hilfe!“, schrie eine hohe Stimme.

Kein Zweifel. Das war das Mädchen. Aber was war passiert?

Der Wolf wusste genau, was passiert war.

Er zögerte nicht. Schnell rannte er los.

Rannte zu der Richtung, aus der der Schrei gekommen war.

Als er an der großen Waldlichtung angekommen war, sah er einen wilden Kampf. Der Fuchs versuchte immer wieder, an den Kuchen des Mädchens zu kommen.

Das Mädchen dagegen schlug wie wild um sich.

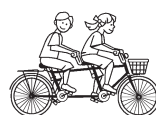
„Hau ab, verdammte! Du kriegst meinen Kuchen nicht!“, schrie sie verzweifelt. „Den habe ich für meine Großmutter gebacken.“

Aber der Fuchs lachte nur.

„Wetten, dass ich ihn kriege!“, zischte er.

„Ich kriege alles, was ich haben will.“

Dann fletschte er seine Zähne und knurrte, dass dem Wolf ein Schauer über den Rücken lief.



# Der Wolf und das Rotkäppchen

Das Mädchen weinte jetzt.

„Bitte, lass mich doch in Ruhe!“, bettelte sie.

Das konnte der Wolf kaum ertragen. Er rannte auf den Fuchs zu.

„Hast du nicht gehört?“, brummte er. „Du sollst sie in Ruhe lassen.“

„Was willst du denn hier?“, fuhr ihn der Fuchs an.

Aber er sah plötzlich ängstlich aus.

„Hast du nicht verstanden?“

Lass sie in Ruhe!“, knurrte der Wolf erneut.

Der Fuchs aber wollte nicht so schnell aufgeben.

Er rannte um das Mädchen herum.

Dann sprang er gegen den Korb.

Im hohen Bogen flog der Kuchen heraus.

Der Fuchs fing ihn mit seiner Schnauze auf.

Dann versuchte er, so schnell er konnte, davonzulaufen.

Aber er hatte seine Rechnung ohne den Wolf gemacht.

Mit schnellen, weiten Sprüngen setzte der Wolf hinter dem Fuchs her,

packte ihn an den Nacken und schüttelte ihn hin und her.

Der Fuchs jaulte. Dann ließ er den Kuchen fallen.

Der Wolf schnappte ihn sich.

Dann brachte er ihn zu dem Mädchen zurück.

Das Mädchen saß jetzt mitten auf der Wiese.

Blass sah sie aus. Die Augen rot vom Weinen.

Der Wolf legte den Kuchen genau vor sie hin.

„Da ist er wieder“, sagte er.

Das Mädchen musste nun lächeln,

während es sich die Tränen aus den Augen wischte.

„Du bist ja süß“, schniefte sie. „Was soll ich denn mit

so einem zerbissenen Kuchen anfangen?

Meine Oma wird ihn garantiert nicht essen.“





# Der Wolf und das Rotkäppchen

Jetzt lachte sie. „Darf ich dich vielleicht zu einem Stück Kuchen einladen?“, fragte sie.  
„Da sage ich nicht nein“, erwiderte der Wolf gerührt.  
Dann ließ er sich den Kuchen schmecken.

Eine ganze Weile saßen sie nebeneinander auf der Wiese.

„Du bist sehr lieb“, sagte das Mädchen.

„Das habe ich doch gesagt“, erwiderte der Wolf.

„Es waren unsere Urururururgroßeltern,  
die gefährlich waren. Heute sind wir freundliche Tiere.“

„Das sehe ich“, sagte das Mädchen. Dann überlegte sie.

„Darf ich mal dein weiches Fell streicheln?“, fragte sie.

„Natürlich“, erwiderte der Wolf, während er sich die Kuchenkrümel von der Schnauze leckte. „Du kannst auch deine Nase in mein Fell stecken. Das mag ich besonders gerne.“

„Ich auch!“, lachte das Mädchen.

Dann umarmte und streichelte sie ihn.

Das war ein wunderschönes Gefühl.

„Eins muss ich dir noch sagen“, murmelte der Wolf.

„Traue niemals einem Fuchs. Das sind listige Tiere.“

„Das habe ich gemerkt“, sagte das Mädchen.

Und dann bohrte sie tatsächlich ihre Nase in sein Fell.



# Der Wolf und das Rotkäppchen



- 1 Kennt ihr das Märchen „Rotkäppchen“ von den Brüdern Grimm? Verbindet die Sätze miteinander, sodass die Geschichte entsteht.

Sie macht sich mit Kuchen und Wein auf den Weg durch den Wald.



Dann rät er ihr, Blumen für die Großmutter zu pflücken.

Da begegnet ihr der Wolf.

Der Wolf fällt in den Brunnen und ertrinkt.

In der Zwischenzeit läuft der Wolf zur Großmutter und frisst sie.

Rotkäppchen wird dann auch von ihm gefressen.

Ein Jäger schneidet dem Wolf den Bauch auf und holt Rotkäppchen und die Großmutter heraus.

Dann legt er sich ins Bett und wartet auf Rotkäppchen.

Er fragt sie nach dem Weg zur Großmutter.

Dann legt er Steine in den Bauch des Wolfes.

Rotkäppchen soll die kranke Großmutter besuchen.

- 2 Schreibt die Sätze in der richtigen Reihenfolge ab.



## Daran arbeite ich heute

Ich kann das Märchen „Rotkäppchen“ von den Brüdern Grimm mithilfe von Satzbausteinen in die richtige Reihenfolge bringen.

# Der Wolf und das Rotkäppchen

- 1 Der Wolf, das Rotkäppchen und der Fuchs sind die Hauptdarsteller der Geschichte. Verbinde die Sätze, die zusammengehören.

Der Wolf

hatte eine wunderschöne Stimme.

Das Rotkäppchen

versuchte immer wieder, an den Kuchen des Mädchens zu kommen.

Der Fuchs

war ein nettes und liebevolles Tier geworden.

- 2 Der Wolf und das Rotkäppchen begegnen sich. Jeder macht sich seine Gedanken über den anderen. Schreibe sie in eine Gedankenblase.



Lösungshilfen: Die sieht aber komisch aus. / Der ist bestimmt böse. / Wölfe fressen Menschen. / Wer so schön singen kann, ist bestimmt nett. / Nichts wie weg! / Warum rennt die denn so?

- 3 Das Rotkäppchen vertraut dem Fuchs. Was passiert danach? Fülle den Lückentext aus.

Rotkäppchen vertraut dem \_\_\_\_\_. Aber der Fuchs ist sehr \_\_\_\_\_. Er will den \_\_\_\_\_ des Mädchens fressen.

Der \_\_\_\_\_ rettet das Mädchen. Danach werden die beiden gute \_\_\_\_\_.

Hilfswörter: Freunde – listig – Kuchen – Fuchs – listig – Wolf

- 4 Wie hat dir die Geschichte gefallen?

gut

geht so

nicht so gut



## Daran arbeite ich heute

Ich kann Aussagen Personen zuordnen.

Ich kann mich in Personen hineinversetzen und aus ihrer Sicht erzählen.

Ich kann eine Geschichte genau lesen und einen Lückentext ausfüllen.

# Der Wolf und das Rotkäppchen



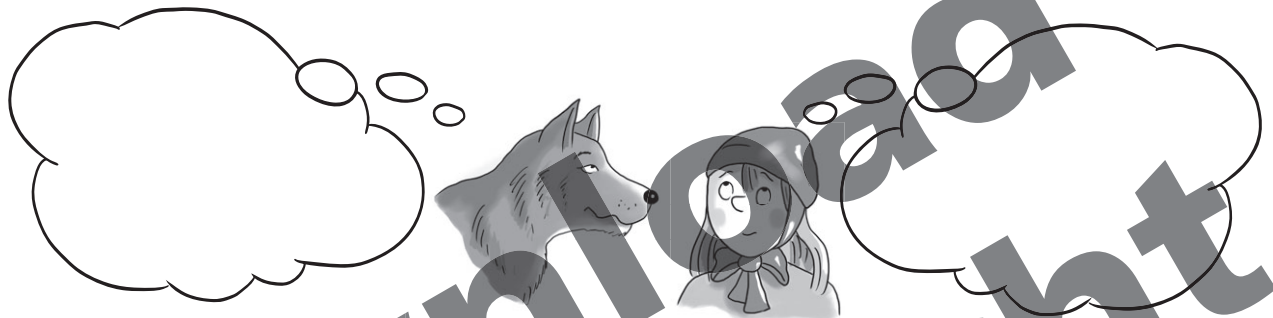
- 1 Der Wolf, das Rotkäppchen und der Fuchs sind die Hauptdarsteller der Geschichte. Schreibe zu jedem einen Satz.

Der Wolf \_\_\_\_\_

Das Rotkäppchen \_\_\_\_\_

Der Fuchs \_\_\_\_\_

- 2 Der Wolf und das Rotkäppchen begegnen sich. Jeder macht sich seine Gedanken über den anderen. Schreibe sie in eine Gedankenblase.



- 3 Das Rotkäppchen vertraut dem Fuchs. Erzähle, was danach passiert.

---

---

---

---

---

- 4 Wie hat dir die Geschichte gefallen?

Mir gefiel sie \_\_\_\_\_,

weil \_\_\_\_\_



## Daran arbeite ich heute

Ich kann Hauptfiguren einer Geschichte in einem Satz beschreiben.

Ich kann mich in Personen hineinversetzen und ihre Gedanken beschreiben.

Ich kann die Handlung einer Geschichte mit eigenen Worten erzählen.

- 1–2 Rotkäppchen soll die kranke Großmutter besuchen.  
Sie macht sich mit Kuchen und Wein auf den Weg durch den Wald.  
Da begegnet ihr der Wolf.  
Er fragt sie nach dem Weg zur Großmutter.  
Dann rät er ihr, Blumen für die Großmutter zu pflücken.  
In der Zwischenzeit läuft der Wolf zur Großmutter und frisst sie.  
Dann legt er sich ins Bett und wartet auf Rotkäppchen.  
Rotkäppchen wird dann auch von ihm gefressen.  
Ein Jäger schneidet dem Wolf den Bauch auf und holt Rotkäppchen und die Großmutter heraus.  
Dann legt er Steine in den Bauch des Wolfs.  
Der Wolf fällt in den Brunnen und ertrinkt.

- 1 Der Wolf war ein nettes und liebevolles Tier geworden.  
Das Rotkäppchen hatte eine wunderschöne Stimme.  
Der Fuchs versuchte immer wieder, an den Kuchen des Mädchens zu kommen.
- 2 Der Wolf und das Rotkäppchen begegnen sich. Jeder macht sich seine Gedanken über den anderen. Schreibe sie in eine Gedankenblase.
- Rotkäppchen (Beispiele):  
Der ist bestimmt böse. / Wölfe fressen Menschen. / Nichts wie weg!
- Wolf (Beispiele):  
Die sieht aber komisch aus. / Wer so schön singen kann, ist bestimmt nett. / Warum rennt die denn so?
- 3 Rotkäppchen vertraut dem **Fuchs**. Aber der Fuchs ist sehr **listig**.  
Er will den **Kuchen** des Mädchens fressen.  
Der **Wolf** rettet das Mädchen. Danach werden die beiden gute **Freunde**.
- 4 individuelle Lösung

- 1–4 individuelle Lösungen

# Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

[www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de)



**AOL**  
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

## Impressum

Tandemmärchen: Der Wolf und das Rotkäppchen



**Annette Weber** arbeitete 25 Jahre lang als Grundschullehrerin. Seit 2002 ist sie als freie Autorin tätig, schreibt Kinder- und Jugendliteratur, entwickelt Lernmaterial für die Schule und arbeitet an Schulbüchern mit.

### Bildnachweise

Coverfoto: Mädchen und Junge lesen © iStockphoto.com/GlobalStock  
Alle Illustrationen: © Katharina Reichert-Scarborough; Illustration: Fahrrad mit Kindern © Achim Schulte

© 2016 AOL-Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg  
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050  
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Małgorzata Sidorowicz  
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,  
Bayreuth

Bestellnr.: 10368DA5

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

**AOL**  
verlag